

LEUTE HEUTE

Daniel Arnold (Foto) aus Chemnitz hat den 3. Platz im Gedichtwettbewerb der „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ belegt. Damit setzte er sich gegen mehrere tausend Einsendungen durch, informierten die Veranstalter.



—Foto: Perrot

Die Bibliothek ist genauer gesagt ein Forum für zeitgenössische Dichtkunst. Initiatoren sind unter anderem Literaturwissenschaftler. Von der Platzierung ist Daniel Arnold begeistert: „Ich finde das klasse!“ Damit gerechnet habe er nicht, sagt der 34-jährige Sozialarbeiter, der beim Verein Stadtmission junge Menschen in Schul- und Ausbildungsfragen berate. Er habe sein Gedicht einfach mal eingeschickt. Der Titel „Die Mücken“ verrät nicht, dass es ein Liebesgedicht ist. Aber das ist es. Da beschreibt er, wie er im Schilf versunken in Gedanken an seine Liebe ist, gepiesackt aber von den Mücken. Das ist, zugegeben, die grobe Zusammenfassung des poetischen Mehrzeilers (zu finden unter www.gedichte-bibliothek.de). Vor sechs Jahren habe er mit dem Dichten begonnen, um seine Gedanken zu äußern, ohne darüber reden zu müssen. Weil es dann vielleicht Fragen gebe, die er nicht beantworten könne. Sein Thema: die Liebe. Dann, wenn er unglücklich verliebt ist? „Unglücklich verliebt gibt es nicht. Entweder man ist verliebt oder nicht.“ Nur was daraus werde, habe mit Glück oder Unglück zu tun. Aber es stimme: Viel schreibe er eher, wenn es nicht so gut laufe. (kl)